

Die Weiseritz-Zeitung erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird an den vorhergehenden Abenden ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 1 M. 4 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie andere Ansträger nehmen Bestellungen an.

Weiseritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.
Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.
Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Inserate werden mit 12 Pfg., solche aus unferer Amtshauptmannschaft mit 10 Pfg. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigepaltene Zeile 35 bez. 30 Pfg. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandt, in reaktionellen Teile, 10 Spaltenzeile 30 Pfg.

Nr. 60.

Sonnabend den 24. Mai 1913.

79. Jahrgang.

Gesperret

werden die Kommunikationswege Johnsbach-Falkenhain und Reinhardtgrünma-Hausdorf vom 26. bis 31. d. M. 731/732 A. Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, 22. Mai 1913.

Nachdem der Friedensrichter für Dorf und Rittergut Reichstädt, Herr Gutsbesitzer Julius Zimmermann, sein Amt freiwillig niedergelegt hat, werden die ihm übertragenen gewesenen Geschäfte bis zur Ernennung seines Nachfolgers einstweilen nach § 7 der Just. Min. VO. vom 16. Mai 1879 und § 6 derjenigen vom 11. August 1879 dem Friedensrichter für Dippoldiswalde, Herrn Ober-Inspektor a. D. Karl Ernst Moritz Rehschuh überwiesen.
Dippoldiswalde, den 21. Mai 1913.
V Reg. 17b/13. Das königliche Amtsgericht.

Dienstag den 27. Mai d. J. mittags 12 Uhr sollen in Obercunnersdorf nachstehende gepfändete Gegenstände, als:
1 Pianino, 1 Kleiderschrank, 1 Vertiko, 1 grüne Plüschgarnitur (Sofa und 2 Sessel), 1 Sofa, 1 Paneelbrett, 1 Sofatisch, 1 Teppich, 2 große Wandbilder, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Nachttisch mit Marmorplatte, 1 Wanduhr und 1 Serviertisch öffentlich gegen Barzahlung versteigert werden.
Sammelort der Bieter: Gasthof daselbst.
Dippoldiswalde, am 23. Mai 1913.
Q 483/13. Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Die in Nr. 43 veröffentlichte **Vorstelgerung** findet nunmehr am **24. Mai 12 1/2 Uhr** mittags statt. **Der Ratsvollzieher.**

Bürgerschule Dippoldiswalde.

Am Sonnabend den 24. Mai vormittags 9 Uhr soll am König-Johann-Turm eine **Feier des Geburtstages Seiner Majestät unseres Königs** stattfinden, zu der alle Freunde unserer Schule im Namen der Lehrerschaft eingeladen werden.
Schuldirektor **Ebert.**
Bei ungünstiger Witterung wird die Feier um 10 Uhr in der Turnhalle abgehalten.

Holzversteigerung, Wendischcarsdorfer Revier.

Gasthof „zur Hirschbachmühle“ bei Hirschbach, **Mittwoch den 28. Mai 1913** vorm. 10 Uhr: 107 h. u. 241 w. Stämme, 103 h. u. 111 w. Röhre, 9 w. Drehstangen, 3 rm h. u. 12 rm w. Brennschelte, 7 rm h. u. 9 rm w. Brennknüppel, 15 rm h. u. 5 rm w. Zaden, 77,5 rm w. Stöde; Kahlhölzer in Abt. 10 u. 23 (Hirschbachheide).
Kgl. Forstrevierverwaltung Wendischcarsdorf u. Kgl. Forstrentamt Zharandt.

Die Gemeinde-Verb.-Sparkasse Schmiedeberg

ist werktäglich vorm. 8—12 und nachm. 3—5 Uhr geöffnet.
Die Einlagen werden vom Tage nach der Einzahlung bis zum Tage vor der Rückzahlung verzinst.



Königs Geburtstag.

Mit dem 25. Mai ist wiederum der Tag herangekommen, der uns Sachsen unseres allverehrten Königs Friedrich August Geburtstag bringt. Frühlich hat man sich in allen loyal und monarchisch gesinnten Kreisen des Sachsenvolkes getüschelt, um das Wiegenfest des Monarchen wie immer in den Gefühlen unentwegter, inniger Anhänglichkeit und Liebe zu König Friedrich August und seinem ganzen Hause zu begehen. Längst hat sich ja der erlauchte Herrscher die vollsten Sympathien seines Sachsenvolkes erworben, durch die ganze Art seines pflichtgetreuen, hingebenden Regentenwitens sowohl als auch durch seine persönlichen und rein menschlichen Eigenschaften. Man darf getrost behaupten, daß König Friedrich August zu den populärsten Fürsten gehört, welche je auf Sachsens Thron gesessen haben, und man darf ferner getrost sagen, daß ihm in allen Kreisen und Schichten der Bevölkerung, selbst bis in die Reihen der Parteigänger der roten Republik hinein, warme, aufrichtige Zuneigung und Ergebenheit entgegen getragen wird. Alle wissen sie den König als einen ganzen Mann zu schätzen, der frische Laikraft mit weisem Erwägen, Mut mit Friedensliebe, ernste Entschlossenheit mit Milde und Liebeshörigkeit verbindet. Wahrlich, wir Sachsen dürfen stolz darauf sein, einen Landesfürsten zu besitzen, der, wie unser König, die

mannigfachen Pflichten seines verantwortungsreichen hohen Amtes unermüdet und mit weitgehendem Verständnis erfüllt, der daneben außerdem noch Zeit findet, Künste und Wissenschaften zu hegen und zu pflegen. Darum finden sich bei der Feier des 25. Mai immer wieder die Anhänger der verschiedensten Parteibekennnisse und die Angehörigen der mannigfachen sozialen Schichten und Berufsstände unseres engeren Vaterlandes zusammen, um in der feierlichen Begehung des Geburtstages des Königs gemeinsam des erhabenen Souveräns des Sachsenlandes zu gedenken, und so wird denn das Geburtsfest des Königs stetig erneut zu einem einigenden und versöhnenden Bande, welches die verschiedenen Bevölkerungsklassen umschließt. König Friedrich August tritt am nächsten Sonntag in sein 49. Lebensjahr ein, in vollster männlicher Kraft, in erfreulichster körperlicher Gesundheit, wie bewundernswürdiger geistiger Frische. Wir nahen uns alle im Geiste dem erlauchten Träger der Wettiner Königskrone erneut mit unsern innigsten Wünschen und dem Ausdruck unserer treuesten Gefühle, und in diesen Empfindungen möge der Ruf zum 25. Mai weit hinaus erklingen: „Gott segne den König!“

lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Se. Majestät der König hat aus Anlaß seines Geburtstages den Herren Brandversicherung-Inspektor Pohlens und Fabrikbesitzer und Stadtrat J. G. Reichel hier das Ritterkreuz 1. Klasse vom Albrechtsorden, sowie den in der Strohhutfabrik von H. S. Reichel beschäftigten Fräulein Marie Münzel und Marie Kohl die Friedrich-August-Medaille, ersterer in Silber, letzterer in Bronze verliehen.

— Im 4. Stück seines Verordnungsblattes veröffentlicht das Evangelisch-lutherische Landeskonistorium eine Verordnung auf Einsammlung einer allgemeinen Kirchenkollekte für den Kirchenbau in Oberbärenburg.

— Die Gewinnliste der 38. Dresdner Pferde-Lotterie liegt in unserer Geschäftsstelle zur Einsichtnahme aus.

— Die Zahl der Schwalben, die heuer aus dem Süden in die alte Heimat zurückkehrten, ist außerordentlich gering. Mit Besorgnis blickt der Naturfreund auf den schnellen Rückgang dieser überaus nützlichen Vögel, die auch unter den allgemeinen, für die Vogelwelt so ungünstigen Kulturverhältnissen leiden. Dazu kommt noch, daß den Tieren das Bauen ihrer Nester so erschwert wird, da sie, namentlich an trockenen Tagen, das Baumaterial nicht finden. Ein großer Feind der Schwalben ist der Sperling, der in die frischerbauten Niststätten eindringt und als Strahenträuber ganz einfach Besitz vom Eigentum der anderen nimmt.

— Mittlere Niederschlagsmengen (mm oder 1 auf den qm) und deren Abweichungen von den Normalwerten in den uns benachbarten Flußgebieten, 2. Delade Mai 1913; Vereinigte Weiseritz: beob. 7, norm. 19, Abwch. —12; Wilde Weiseritz: beob. 14, norm. 23, Abwch. —9; Rote

Weiseritz: beob. 15, norm. 23, Abwch. —8; Müglitz beob. 19, norm. 23, Abwch. —4.

Obercarsdorf. Am vorigen Mittwoch den 21. Mai rief Herr Amtshauptmann Dr. Sala den hiesigen Gemeinderat und Schulvorstand zusammen, um in Gegenwart desselben in feierlicher Weise Herrn Gemeindeältesten und Schulvorstandsmitglied Gustav Weinhold eine ihm von Se. Majestät dem Könige verliehene Auszeichnung, das Ehrenkreuz mit der Krone, zu überreichen. Herr Amtshauptmann Dr. Sala gedachte zunächst mit wehmütigen Worten des dahingegangenen, um unsere Gemeinde hochverdienten Herrn Gemeindevorstandes Böhme und wies dann darauf hin, wie ihm viele Jahre als treuer Mithelfer Herr Gemeindeältester Gustav Weinhold zur Seite gestanden und wie dieser überhaupt so mannigfache Opfer und Mähen für die Gemeinde Obercarsdorf, insbesondere für ihre Jugend, übernommen habe. Das habe auch landesväterliche Anerkennung gefunden, und daher hestete Herr Amtshauptmann Herrn G. Weinhold die ihm verliehene Auszeichnung an die Brust, indem er wünschte, daß er noch viele Jahre in voller Frische sich der Allgemeinheit widmen können möge. Mit einem Hoch auf Se. Majestät den König fand die Feier ihren Ausklang.

Schmiedeberg. In der Gemeinderatsitzung vom 21. Mai wurden 1. zwei Armensachen beraten und weiter beschlossen; 2. wegen Erneuerung der Pöbelbachbrücke mit Sachverständigen zu verhandeln; 3. gegen die angeregte Aenderung des Hebammenbezirks Schmiedeberg (Ausbe-zirkung der Gemeinde Ripsdorf) kein Bedenken zu erheben; 4. zur Versorgung der Gemeinde Schmiedeberg mit Gas der Thüringer Gasgesellschaft in Leipzig bedingungsweise zu übertragen.

Reischa. Der hiesige Gemeinderat stimmte einstimmig der geplanten Errichtung einer Kaiser-Wilhelm-Jubiläum-Stiftung für den amts-hauptmannschaftlichen Bezirk Dippoldiswalde zu, deren Zinsen der Wohlfahrtspflege auf dem Lande, insbesondere der Tuberkulose-Bekämpfung dienen sollen. Einmütig wurde die Notwendigkeit einer solchen Stiftung für den Bezirk, wie ihr Segen für die Bezirks-eingesessenen anerkannt.

Oberbärenburg bei Ripsdorf. Hier findet am 28. Mai nachmittags 5 Uhr die Grundsteinlegung zu der evangelisch-lutherischen Kapelle statt, die der Kapellenverein Bärenburg erbaut.

Obercunnersdorf. Die 11jährige Tochter des Geschirrführers Bewald hatte sich am Waschhaus-Kessel zu schaffern gemacht. Der Dedel gliit zur Seite und das Mädchen stürzte rücklings in das kochende Wasser. Das Kind wurde in lebensgefährlichem Zustand ins Krankenhaus gebracht.

Rillingenberg. Im Verfolg des Bahnprojektes Rillingenberg—Ruppendorf—Dippoldiswalde wurde in einer Sitzung des Ausschusses beschlossen, daß sämtliche beteiligten Gemeinden das nötige Land unentgeltlich abtreten.